



Jahresbericht Fußball Saison 2010/11

Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW (LZPD NRW)
Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS)
(gekürzte Fassung)

Inhalt	Seite
1. Zusammenfassung	3
2. Datenbasis	4
3. Veranstaltungslage	5
4. Störerlage	5
5. Sicherheitslage	8
5.1 Verletzte Personen	8
5.2 Strafverfahren	9
5.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen	10
5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter	12
5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen	13
5.6 Tatorte	13
5.7 Absprachen	13
5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände	15
5.9 Stadionverbote	15
6. Personelle Belastung der Polizeibehörden	16
7. Auslandsspiele der deutschen Nationalmannschaft	17
7.1 Belgien – Deutschland, Fr., 03.09.2010, 20:45 Uhr, in Brüssel	17
7.2 Österreich – Deutschland, Fr., 03.06.2011, 20:30 Uhr, in Wien	18
Anlage 1 Gesamtübersicht	21
Anlage 2 Strafverfahren	25
Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)	26
Anlage 4 Freiheitsentziehungen	29
Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)	30

1. Zusammenfassung

Gewalttätige Ausschreitungen durch Fußballfans bewegen sich seit Jahren auf einem seit der Spielzeit 1999/2000 saisonal schwankenden, jedoch tendenziell konstant hohen Niveau. Auch wenn sich der Vergleich der Kennzahlen in den Bereichen Freiheitsentziehungen, Strafverfahren, Arbeitsstunden im Berichtszeitraum gegenüber der Saison 2009/10 rückläufig darstellt, lag die Anzahl der an den Standorten beider Bundesligen in der Saison 2010/11 eingeleiteten Strafverfahren um knapp 40 sowie der geleisteten Arbeitsstunden um knapp 30 Prozent über dem Durchschnitt der letzten zwölf Jahre. Demgegenüber war lediglich die Anzahl der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Personen auch im Vergleich zu den Durchschnittswerten der vorherigen zwölf Spielzeiten um ca. 2,5 Prozent zurückgegangen.

Für die Spiele in den beiden Bundesligen sowie die in diesen Standorten ausgetragenen Begegnungen des DFB-Pokals, der UEFA-Club-Wettbewerbe sowie sonstiger Wettbewerbe und die Länderspiele im Berichtszeitraum wurden folgende Stände festgestellt:

- 6.061 freiheitsentziehende Maßnahmen
- 5.818 eingeleitete Strafverfahren
- 846 verletzte Personen (keine Unfallopfer)
- 1.562.242 Arbeitsstunden der Polizeien der Länder und des Bundes zur unmittelbaren Einsatzbewältigung

Die zuvor genannte Anzahl von insgesamt 846 Verletzten an den Standorten beider Bundesligen hat somit im Berichtszeitraum einen neuen Höchststand erreicht.

Auch die geschätzten Angaben der Polizeibehörden über gewaltbereites Potenzial in den Anhängerschaften der Vereine von Bundes- bis Regionalliga liegen mit etwa 14.900 Personen für die Saison 2010/11 auf einem Stand, der seit Jahren nur geringen Änderungen unterliegt. Neben Schwankungen aufgrund des Auf- und Abstiegs bestimmter Vereine, die sich auch auf andere Kennzahlen auswirken, ist der Anstieg der Gesamtzahl der Personen der Kategorien B und C um ca. 3.500 Personen im Vergleich zur Saison 2007/08 auf die vor drei Spielzeiten durchgeführte Spielklassenreform zurückzuführen, wodurch die An-

hängerschaften von 38 weiteren Vereinen nunmehr zum dritten Mal in Folge in Bezug auf ihre Problemfanszenen statistisch berücksichtigt wurden.

2. Datenbasis

In der Fußballsaison 2010/11 gehörten 36 Vereine der Bundesliga (18) und der 2. Bundesliga (18) an. Die Datenbasis dieses Berichts wurde mit einem Fragebogen bei den zuständigen Polizeibehörden der Länder und für den Bereich der Deutschen Bahn AG bei der Informationsstelle Sport des Bundespolizeipräsidiums erhoben. Eine abweichende Datenbasis ist jeweils besonders gekennzeichnet.

Sofern nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die Ligaspiele der vorgenannten Vereine sowie auf sonstige Fußballbegegnungen, die in den Spielorten beider Bundesligen ausgetragen wurden.

Bezogen auf den Spielbetrieb der 2008/2009 neu gegründeten 3. Liga mit 20 Vereinen sind Daten der 380 Verlaufsberichte (inklusive Nacherhebung im Rahmen der regelmäßigen ZIS-Lagedarstellung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen, Arbeitsstunden und Verletzten sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt.

Bezogen auf den Ligaspielbetrieb der Regionalligen, die im Berichtszeitraum die dritte Spielzeit in Folge in drei Gruppen mit insgesamt 54 Vereinen in die Saison gestartet waren, sind Daten der 901 Verlaufsberichte (ohne Nacherhebung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen, Arbeitsstunden und Verletzten sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt. Aufgrund des Rückzuges der Spvgg Weiden (RL Süd) nach Abschluss der Hinrunde fehlen 17 Verlaufsberichte zur sonst üblichen Datenbasis von 918 Spielen/Einsätzen der Regionalligen.

Soweit angezeigt, enthält die nachfolgende Darstellung Vergleichszahlen aus der Vorsaison, darüber hinaus gehende Vergleiche ergeben sich aus den Anlagen.

3. Veranstaltungslage

Der Jahresbericht erfasst **750** Fußballspiele (Vorjahr 764), die polizeiliche Einsatzmaßnahmen erforderten und sich auf die nachfolgend genannten Wettbewerbe verteilen:

Ligaspiele

- Bundesliga	306	(306)
- 2. Bundesliga	306	(306)
- DFB-Pokal	30	(32)
- UEFA-Clubwettbewerb	30	(37)
- Nationalmannschaften	15	(11)
- Sonstige	63	(69)

Die Spiele der beiden Profiligen wurden - wie im Vorjahr - von insgesamt ca. 17,4 Millionen Zuschauern besucht, davon:

	Gesamt	Durchschnitt
Bundesliga	ca. 12,9 Mio	ca. 42.100
2. Bundesliga	ca. 4,5 Mio	ca. 14.500

4. Störerlage

Die grundsätzliche Einteilung der Zuschauer in die Kategorien A, B und C

Kategorie -A- = der friedliche "Fan"

Kategorie -B- = der gewaltbereite/-geneigte "Fan"

Kategorie -C- = der gewaltsuchende "Fan"

nach den im Abschlussbericht der AG "Sport und Sicherheit" vom 23.07.1991 festgestellten Kriterien hat nach wie vor Bestand.

Nach wie vor berichten zahlreiche Polizeibehörden über das nunmehr seit zwölf Spielzeiten festzustellende, vermehrte Auftreten von Angehörigen so genannter "Ultra"-Gruppierungen in den Anhängerschaften nahezu aller Vereine der ersten vier Spielklassen (BL, 2. BL, 3. Liga, RL). Nach dem Vorbild vergleichbarer Gruppen in Italien hatten sie sich anfänglich zum Ziel gesetzt, durch „choreografische Aktionen“ - insbesondere auch durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände - ihre besondere Verbundenheit zum Verein zu dokumentieren und eine "südländische" Atmosphäre in den Stadien zu erzeugen.

Häufig findet das Zünden von Pyrotechnik - insbesondere im Stehplatzbereich - im Sichtschutz übergroßer, teilweise den ganzen Fanblock überspannender Fahnen und Transparente statt, wodurch u.a. Videoüberwachungsmaßnahmen der Sicherheitskräfte unterlaufen werden. Dem gleichen Zweck dienen zur Vermummung hochgezogene Schals bzw. ins Gesicht heruntergezogene Kapuzen. Durch die starke Rauchentwicklung kommt es regelmäßig zu teilweise erheblichen Gesundheitsschädigungen, von denen auch eine Vielzahl unbeteiligter Stadionbesucher betroffen ist.

Gerade unter Berücksichtigung ihrer behaupteten oder tatsächlichen Zielrichtung treten „Ultras“ selten als Einzelpersonen, sondern nahezu ausschließlich in Gruppen auf. Sie unterliegen daher den gleichen gruppenspezifischen Prozessen wie andere (Zuschauer)Gruppen.

Die Kategorien A, B und C, deren einziges Unterscheidungskriterium die unterschiedliche Ausprägung der Neigung zu Gewalttaten ist, sind somit auch auf Ultras anwendbar.

Die überwiegende Mehrzahl der Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen ist zwischen 18 und 25 Jahre alt und wird von den berichtenden Polizeibehörden mehrheitlich zwar (noch) in die Kategorie A eingestuft, jedoch deuten die in Nummer 5.3 sowie Anlage 5 beschriebene hohe Anteil der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Personen in der Altersgruppe der 21- bis 25-jährigen sowie insbesondere die Steigerung in der Gruppe der über 25-jährigen auf deren vermehrte Teilnahme an Störerhandlungen hin.

Darüber hinaus wird auch zunehmend über eine Steigerung der Aggressivität von Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen sowie eine Solidarisierung gegenüber Mitarbeitern der Ordnungsdienste und Einsatzkräften der Polizei berichtet, wenn diese gegen Mitglieder der jeweiligen Gruppe einschreiten.

Derartige Verhaltensweisen, auch aus der Vergangenheit bereits bekannt, sind im Berichtszeitraum vermehrt beobachtet worden. Teile der „Ultra“-Gruppierungen werden durch die berichtenden Polizeibehörden daher ohne Einschränkung in die Kategorien B und C eingestuft und haben dazu geführt, dass die polizeilichen Einsatzkonzeptionen fortentwickelt und angepasst wurden.

Auch liegen Hinweise auf einen zunehmenden Einfluss von Angehörigen der Ultraszenen in offiziellen Gremien der jeweiligen Heimvereine vor.

Die **geschätzten** Angaben der Polizeibehörden über Personen der Kategorie B (bei Gelegenheit gewaltgeneigt) und der Kategorie C (Gewalt suchend/zur Gewalt entschlossen) in den Anhängerschaften beider Profiligen summieren sich auf ca. **9.685** Personen (Vorjahr ca. 8.765):

	Kat. B	Kat. C	Summe
Bundesliga (BL)	4.090	1.583	5.673
2. Bundesliga (2. BL)	<u>3.150</u>	<u>862</u>	<u>4.012</u>
Gesamt	7.240	2.445	9.685

Gegenüber der vorhergehenden Saison 2009/10 war damit ein Anstieg des Gesamtpotenzials um insgesamt **920** Personen (+ 10 Prozent) dieser Kategorien zu verzeichnen. Der rechnerische Durchschnitt liegt bei ca. **269** Personen dieser Kategorien je Verein in beiden Bundesligen.

Dieser Anstieg ist durch auf-/abstiegsbedingte Schwankungen, teilweise aber auch durch eine Neubewertung der Störerszenen erklärbar. So ist die deutliche Zunahme im Bereich der 2. Bundesliga fast ausschließlich durch den Abstieg von Hertha BSC in diese Spielklasse und eine Neubewertung der Problemfanszene des BFC Dynamo begründet, die in den vergangenen Spielzeiten immer zusammen mit den Daten zu Hertha BSC berücksichtigt wurden. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass es insbesondere im Zusammenhang mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zu Änderungen der Anzahl von Personen der Kategorien B und C kommen wird.

Für den Bereich der 3. Liga mit insgesamt 20 Vereinen, davon drei nicht erneut berücksichtigte 2. Mannschaften von Bundesligisten, liegt die Gesamtanzahl der Personen der Kategorien B und C bei ca. 3.024 Personen, was einem Durchschnitt von ca. 178 Personen dieser Kategorien je Verein entspricht.

	Kat. B	Kat. C	Summe
3. Liga	2.395	629	3.024

Für den Bereich der drei Regionalligen mit insgesamt 54 Vereinen in der Saison 2010/2011 hat es auf- und abstiegsbedingt einen deutlichen Rückgang des Gewaltpotenzials gegeben (- 23 Prozent). In der nachfolgenden Übersicht wurde das Potenzial der Vereine, die sowohl in den Bundesligen als auch in den Regionalligen (II. Mannschaften) vertreten sind, und das personell, unabhängig von der Spielklasse, nahezu identisch ist, nicht erneut berücksichtigt.

	Kat. B	Kat. C	Summe
Regionalliga Nord	905	245	1.150
Regionalliga West	428	187	615
Regionalliga Süd	<u>340</u>	<u>125</u>	<u>465</u>
Gesamt	1.673	557	2.230

Eine Trendwende, die einen Rückgang des gewaltbereiten Potenzials in den Anhängerschaften der Vereine der Bundes- bis Regionalligen indizieren würde, ist weiterhin **nicht** erkennbar.

In **16** Standorten (Vorjahr 19) liegen Informationen vor, nach denen dort von einer teilweisen personellen Überschneidung der jeweiligen Fußballszenen mit den rechten Szenen auszugehen ist. Hierbei handelt es sich um **5** (Vorjahr 7) Erstligastandorte mit zusammen **131** (Vorjahr 162) der rechten Szene zuzurechnenden Personen der Kategorien B und C und um **11** (Vorjahr 12) Zweitligastandorte mit zusammen **303** (Vorjahr 236) Personen. Saisonale Schwankungen hängen insbesondere mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zusammen, die in unterschiedlichem Ausmaß von solchen Anhängern betroffen sind. Wie auch in den Vorjahren liegt der Anteil des rechtsmotivierten Gewaltpotenzials in den gewaltbereiten Szenen beider Bundesligen mit aktuell 4,5 weiterhin unter fünf Prozent.

Bei der Anzahl der Straftaten gem. § 86 a StGB war im Berichtszeitraum ein Rückgang um ca. 35 Prozent auf 74 Verfahren (Vorjahr 114) zu verzeichnen. Auch dies ist ein Indiz dafür, dass in den deutschen Fußballstadien strafbewehrte, rechtsmotivierten Handlungen nur in sehr geringer Anzahl festzustellen sind.

Erkenntnisse über allgemein delinquentes Verhalten von Personen der Kategorien B und C auch außerhalb von Fußballveranstaltungen liegen in 23 (zwölf BL, elf 2. BL) Standorten vor (Vorjahr: 15, davon neun BL, sechs 2. BL).

5. Sicherheitslage

5.1 Verletzte Personen

Im Zusammenhang mit Spielen beider Bundesligen wurden **846** Personen verletzt (Vorjahr 784), davon **243** Polizeibeamte (**172** BL, **71** 2. BL), **259** Störer

(**185** BL, **74** 2. BL) und **344** Unbeteiligte (**255** BL, **89** 2. BL). Die Gesamtanzahl der Verletzten stellt einen Höchststand der letzten zwölf Jahre dar.

Unfallopfer sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt; weitergehende Erkenntnisse über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor (abweichende Datenbasis: Verlaufsberichte der Polizeibehörden ohne Nacherhebung).

Im Bereich der 3. Liga wurden **231** Personen verletzt (Vorjahr 156), davon **69** Polizeibeamte, **102** Störer und **60** Unbeteiligte.

Anlässlich der Spiele in den drei Gruppen der Regionalliga wurden insgesamt **146** Personen verletzt (**56** RL Nord, **43** RL West, **47** RL Süd), davon **57** Polizeibeamte (**25** RL Nord, **19** RL West, **13** RL Süd), **56** Störer (**21** RL Nord, **17** RL West, **18** RL Süd) und **33** Unbeteiligte (**10** RL Nord, **7** RL West, **16** RL Süd).

5.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **5.818** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr 6.043), davon **4.293** durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder und **1.525** durch die Bundespolizei. Bezogen auf die unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich für die Polizeien der Länder Folgendes (Vorjahreswerte in Klammern):

	Gesamt		Durchschnitt je Spiel	
Bundesliga	2.542	(2.443)	8,3	(8,0)
2. Bundesliga	1.148	(1.296)	3,6	(4,2)
DFB-Pokal	159	(146)	5,3	(4,6)
UEFA-Clubwettbewerbe	153	(191)	5,1	(5,2)
Länderspiele	32	(27)	2,1	(2,5)
Sonstige	259	(307)	4,1	(4,6)

Die **1.525** (Vorjahr 1.633) durch die Bundespolizei eingeleiteten Strafverfahren verteilen sich auf (Vorjahreswerte in Klammern, sofern vorhanden):

Bundesliga	921	(950)
2. Bundesliga	491	(493)
DFB-Pokal	124	(65)
UEFA-Clubwettbewerbe	35	(66)
Länderspiele	16	(5)
Sonstige	10	(54)

Wie in der Saison 2009/10 entfielen fast die Hälfte aller Verfahren (47,2 Prozent), die von den für beide Bundesligen zuständigen Polizeibehörden sowie von der Bundespolizei eingeleitet wurden, auf anlasstypische Gewaltdelikte (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung) sowie Straftaten gem. § 86 a StGB (siehe auch Anlagen 2 und 3). Bezüglich dieser Delikte wurden die folgenden Anteile an der Gesamtzahl der Verfahren und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt (Vorjahreswerte in Klammern):

	Anteil in %		Zu-/Abnahme in %	
Körperverletzungen	27,0	(23,8)	+ 9,2	(- 15,1)
Widerstand	5,6	(5,4)	- 5,5	(- 12,7)
Landfriedensbruch	5,4	(7,2)	- 28,1	(- 29,4)
Sachbeschädigung	8,2	(10,0)	- 20,8	(+ 4,0)
Straftaten gem. § 86 a StGB	1,3	(1,9)	- 35,1	(- 15,0)

Anlässlich der insgesamt 380 Spiele der 3. Liga wurden insgesamt **1.305** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr 1.058), davon **663** durch die einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder und **642** durch die Bundespolizei.

Bei den insgesamt 901 Regionalligaspielen der Gruppen Nord, West und Süd der Saison 2010/11 haben die einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder **459** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr: 529), davon **214** in der Regionalliga Nord, **156** in der Regionalliga West und **89** in der Regionalliga Süd. Darüber hinaus berichtete die Bundespolizei bundesweit über **200** eingeleitete Strafverfahren (Vorjahr 398).

5.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen

Trotz eines Rückgangs der freiheitsentziehenden Maßnahmen, nicht nur absolut, sondern auch im Vergleich der Durchschnittswerte der zurückliegenden Spielzeiten auf insgesamt **6.061** Maßnahmen (Vorjahr 6.784), liegen die übrigen relevanten Kennzahlen weiterhin teilweise deutlich über dem Durchschnitt der letzten zwölf Spielzeiten. Dies bestätigt das anhaltend hohe Niveau polizeilicher Einsatzerfordernisse im Bereich der Bundesligen. Eine Verlagerung in untere Spielklassen ist weiterhin nicht erkennbar. Dies bestätigen auch die jeweils dritten Spielzeiten nach Einführung der dreigliedrigen Regionalliga, die dort zum zweiten Mal in Folge zu einem durchgängigen Rückgang der Werte in allen Bereichen geführt haben. Demgegenüber sind - bedingt durch den Abstieg von Hansa Rostock in die 3. Liga - alle relevanten Kennzahlen dieser Liga im Berichtszeitraum im Vergleich zur vorhergehenden Saison 2009/10 (teilweise deutlich) angestiegen.

Die angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen schlüsseln sich wie folgt auf (Vorjahreswerte in Klammern, sofern vorhanden):

	StPO	Gefahrenabwehr
Polizeibehörden mit Vereinen der		
- Bundesliga	2.324 (2.292)	1.513 (1.840)
- 2. Bundesliga	1.220 (1.247)	413 (778)
Bundespolizei		
- Bundesliga	200 (235)	168 (176)
- 2. Bundesliga	81 (140)	82 (76)

Bezogen auf die einzelnen Wettbewerbe ergibt sich Folgendes (Gesamtzahlen ohne Bundespolizei und Durchschnitt je Spiel):

	StPO	Durchschnitt
Bundesliga	1.919 (1.975)	6,3 (6,5)
2. Bundesliga	1.060 (1.125)	3,5 (3,7)
DFB – Pokal	127 (100)	5,2 (3,1)
UEFA – Pokal	155 (166)	5,2 (4,5)
Länderspiele	31 (21)	2,1 (1,9)
Sonstige	252 (152)	4,0 (2,5)
	PolIG	Durchschnitt
Bundesliga	1.302 (1.583)	4,6 (5,2)
2. Bundesliga	437 (668)	1,4 (2,2)
DFB – Pokal	43 (83)	1,4 (2,6)
UEFA – Clubwettbewerbe	62 (118)	2,1 (3,2)
Länderspiele	17 (3)	1,1 (0,1)
Sonstige	125 (165)	2,0 (2,5)

Die Gesamtzahl dieser Maßnahmen ist, wie auch in den Vorjahren, nicht identisch mit der Gesamtzahl der davon betroffenen Personen, da in Fällen einer sich an eine vorläufige Festnahme anschließenden Ingewahrsamnahme einer Person beide Maßnahmen getrennt erfasst werden.

Nachdem hinsichtlich der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Altersgruppen in den Spielzeiten 2006/07 und 2007/08 ein kontinuierlicher Anstieg in der Altersgruppe der 14- bis 17-jährigen um 1,8 und 1,0 Prozent sowie in der Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen zunächst ein Anstieg um 2,3 Prozent und anschließend eine Konstanz auf diesem Niveau festzustellen war, hatte sich dieses hohe Niveau auch in der Saison 2008/09 insbesondere in der Al-

tersgruppe der in dieser Zeit besonders aktiven 18- bis 20-jährigen bestätigt, wo mit ca. 25,5 Prozentanteil ein neuer Höchststand erreicht worden war. Dementsprechend gehörte vor zwei Jahren ein Viertel der von freiheitsentziehenden Maßnahmen Betroffenen zur Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen. Während sich in der Saison 2009/10 der Anteil in den Altersgruppen der 14- bis 17-jährigen und 18- bis 20-jährigen um jeweils ca. 2,0 Prozent und im Berichtszeitraum um jeweils weitere ca. 1,0 Prozent reduziert hatte, korrespondierte dies mit einem Anstieg in der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen innerhalb von zwei Jahren um insgesamt 3,5 Prozent und bei der Gruppe der über 31-jährigen im gleichen Zeitraum um ca. 2,0 Prozent. Diese Werte spiegeln das aggressive und störerorientierte Verhalten der in Nr. 4 genannten Angehörigen der Ultraszenen der überwiegenden Mehrzahl der Vereine wider, die zunehmend Adressat polizeilicher Maßnahmen wurden und vermehrt nicht mehr dem Jugend-/Heranwachsenden-Alter angehören, sondern immer häufiger auch der Altersgruppe der über 25-jährigen angehören (siehe auch Anlagen 4 und 5).

Anlässlich des Spielbetriebes der 3. Liga wurden von den einsatzführenden Polizeibehörden der Polizeien der Länder insgesamt **838** freiheitsentziehende Maßnahmen (Vorjahr 662) durchgeführt, davon **570** aus strafprozessualen und **268** aus gefahrenabwehrenden Gründen. Die Bundespolizei berichtete über **297** freiheitsentziehende Maßnahmen (Vorjahr 97), davon **88** aus strafprozessualen und **209** aus gefahrenabwehrenden Gründen.

Im Spielbetrieb der Regionalligen wurden von den einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder insgesamt **655** (Vorjahr 946) und seitens der Bundespolizei **72** (Vorjahr 69) freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt. Diese schlüsseln sich wie folgt auf (ohne Bundespolizei):

	StPO		PolG	
Regionalliga Nord	226	(303)	119	(134)
Regionalliga West	124	(214)	85	(206)
Regionalliga Süd	41	(37)	60	(52)

5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter

Nach den Berichten von zehn Polizeibehörden (sieben BL sowie drei 2. BL) wurden anlassbezogene Straftaten überwiegend von Heimfans verübt. Eine überwiegende Tatbeteiligung der Gästefans meldeten 21 Behörden (neun BL sowie zwölf 2. BL), während nach den Angaben von fünf Polizeibehörden (zwei BL und drei 2. BL) Heim- und Gästefans zu gleichen Teilen an der Begehung von Straftaten beteiligt waren.

5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen

Als bevorzugte Ziele gewalttätiger Ausschreitungen wurden in 19 (elf BL sowie acht 2. BL) von 46 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) angegeben, dass sich dort Gewalttätigkeiten durchgehend und wahllos gegen Anhänger aller Kategorien der jeweiligen Gastvereine richteten. Zehn Nennungen (jeweils fünf BL und 2. BL) beziehen sich auf Personen der Kategorien B und C in den Anhängerschaften der jeweils anderen Vereine.

Nach den Erfahrungen von drei Bundesligabehörden richten sich Gewalttätigkeiten dort in erster Linie gegen Unbeteiligte. Elf Nennungen beziehen sich auf Polizeibeamte (vier BL und sieben 2. BL) sowie drei auf Sachen (zwei BL und eine 2. BL).

5.6 Tatorte

Nach 27 von 42 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) wurde der überwiegende Teil der berichteten Straftaten im Stadion bzw. im unmittelbaren, jedoch nicht näher definierbaren Umfeld der Stadien registriert. Dies ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass die Fußball-Gewalttäter die „Bühne“ und die Nähe des Stadions für ihre Aktivitäten benötigen. Demgegenüber verzeichneten 14 Behörden den überwiegenden Teil der Straftaten außerhalb der Stadien und ihrer unmittelbaren Umgebung im Verlauf der innerörtlichen An- und Abmarschwege und nur eine Behörde ausschließlich im Stadtgebiet.

5.7 Absprachen

Der Trend der zurückliegenden Spielzeiten (beginnend mit der Saison 1997/98), dass Personen der Kategorien B und C aus den Anhängerschaften verschiedener Vereine anlässlich von Auswärtsspielen nicht immer die jeweiligen Stadien aufgesucht, sondern sich teilweise (weit) abgesetzt von diesen bzw. auch in anderen Städten zu verabredeten Auseinandersetzungen getroffen hatten, bestätigte sich in Einzelfällen auch im Berichtszeitraum. Auch wenn nach der Anzahl der hier bekannt gewordenen Fälle die Gesamtanzahl nicht quantifizierbar ist, kann auch in diesem Bereich weiterhin eine Konstanz auf hohem Niveau unterstellt werden.

Häufig fanden verabredete Auseinandersetzungen zu Zeiten statt bzw. waren geplant, zu denen die besondere Aufbauorganisation der Polizei aus Anlass einer Fußballbegegnung noch nicht (Vorabend der Begegnung) oder nicht mehr (späte Nachspielphase) bestand.

Darüber hinaus wurde vereinzelt auch über Verabredungen vollkommen ohne Fußballbezug berichtet, für die gewaltbereite Gruppen der Personen der Kategorien B und C äußerst konspirativ und zielgerichtet abgelegene, jedoch mit PKW günstig zu erreichende Orte (z.B. in Außenbezirken liegende Parkanlagen, Industriegebiete sowie Parkplätze an Waldrändern und in unmittelbarer Nähe von Autobahnen) ausgewählt hatten.

Um Aufklärungsmaßnahmen der Polizei zu erschweren und das vorzeitige Bekanntwerden abgesprochener Aktionen zu verhindern, treffen als Führungspersonen bzw. Organisatoren anerkannte Angehörige gewaltbereiter Gruppen im Vorfeld beabsichtigter Auseinandersetzungen die erforderlichen Absprachen i.d.R. über Mobilfunknetze. Sie schotten sich auch innerhalb der eigenen Szenen ab, so dass nur Einzelpersonen dieser Gruppen im Besitz von Detailinformationen (Ort und Zeit) sind.

Die konspirative Vorgehensweise macht deutlich, dass die immer wieder insbesondere von Medienvertretern behauptete Aussage, Absprachen zu Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten "Hooliangruppen" würden im Internet getroffen, nicht begründet ist. Nach Erkenntnissen der berichtenden Polizeibehörden konnte bislang in keinem Fall der Nachweis erbracht werden, dass es im öffentlich zugänglichen Bereich des Internets konkrete Absprachen zu Auseinandersetzungen gegeben hat.

Im Vorfeld brisanter Begegnungen des nationalen wie auch internationalen Spielbetriebes stellen jedoch nach wie vor Personen, die nicht zwingend Angehörige gewaltbereiter Szenen sein müssen, kurze Berichte bzw. Diskussionsbeiträge auf bestimmte Internetseiten ein. Diese regelmäßig unter Pseudonymen verfassten Beiträge gehen nicht über die Qualität szenetypischer "Stimmungsmache", wie in vergleichbaren Äußerungen in Fan-Zines üblich, hinaus.

Aktuell finden sich nach Auseinandersetzungen auf Internetseiten, die regelmäßig von Fußballfans aller Kategorien genutzt werden, hin und wieder Berichte über diese Ausschreitungen. Unter nicht zuzuordnenden Fantasiebezeichnungen stellen Angehörige der jeweiligen Szenen diese Berichte häufig noch am selben Abend bzw. am Folgetag ins Internet ein, um sich sowie die eigene Gruppe nach außen darzustellen. Teilweise wird das Geschehen in diesen Beiträgen realitätsnah beschrieben, teilweise werden die geschilderten Auseinandersetzungen auch fantasievoll ausgeschmückt. Jedoch ist das Aufkommen dieser Berichte in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Internets in den zurückliegenden Jahren deutlich zurückgegangen. Aufgrund von Szenerück-

meldungen ist bekannt, dass der Verzicht auf eine öffentliche Darstellung gewalttätiger Aktionen in öffentlichen zugänglichen Bereichen des Internets die Zielrichtung verfolgt, Außenstehenden und damit auch Sicherheitsbehörden keine zusätzlichen Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung zu eröffnen.

5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände

Es wurden **1.282** (499 BL, 216 2. BL, 567 BPol) Gegenstände im Zuge polizeilicher Einsatzmaßnahmen sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Bei dem überwiegenden Teil davon handelte es sich in den Standorten der Bundesliga, der 2. Bundesliga sowie im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei um pyrotechnische sowie "sonstige" Gegenstände, die nicht differenziert erfasst wurden.

Nach Angaben der Polizeibehörden zu 25 Vereinen nahmen die Ordnerdienste der Veranstalter im Zuge der Einlasskontrollen insgesamt **28.190** (17.679 BL, 10.511 2. BL) Gegenstände vor dem Betreten der Stadien für die Dauer der Veranstaltung in Verwahrung. Eine Aufschlüsselung dieser Gegenstände nach ihrer Art ist nicht möglich.

5.9 Stadionverbote

Im Berichtszeitraum wurden von Vereinen der Bundes- wie auch der 2. Bundesliga insgesamt 200 auf örtliche Stadien begrenzte sowie 983 bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Die 200 örtlichen Stadionverbote verteilen sich auf neun Vereine der Bundesliga und zehn Vereine der 2. Bundesliga. Die 983 bundesweit wirksamen Stadionverbote wurden von jeweils 15 Vereinen der Bundesliga und 18 der 2. Bundesliga ausgesprochen.

Die 983 erteilten, bundesweit wirksamen Stadionverbote resultieren aus einer Gesamtanzahl von ca. 11.900 Prüffällen (5.818 Strafverfahren, 6.061 freiheitsentziehende Maßnahmen, bei teilweise zu berücksichtigender Personenidentität). Dies indiziert eine weitgehende Zurückhaltung der Polizeibehörden und der Vereine in der Umsetzung dieses Instrumentariums.

Nach Angaben der Zentralstelle des DFB für die Erfassung bundesweit wirksamer Stadionverbote waren mit Stand von September 2011 insgesamt 2.576 solcher Verbote in Kraft (Stand März 2011: 2.997).

6. Personelle Belastung der Polizeibehörden

Anlässlich der **750** (Vorjahr 764) erfassten Fußballspiele wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung **1.122.577** Arbeitsstunden (Vorjahr 1.217.395) geleistet (- 94.878 bzw. - 8,5 %). Für den Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei waren es **439.665** (Vorjahr 543.259) anlassbezogene Arbeitsstunden (- 103.594 bzw. - 19,0 %).

Von der bisherigen Vergleichsgröße (1.300 Std/Jahr) ausgehend, indiziert die Gesamtzahl dieser **1.562.242** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum (Polizeien der Länder und der Bundespolizei) statistisch die hauptamtliche Verwendung von **1.202** Polizeibeamtinnen und -beamten (Vorjahr 1.354) nur für Fußballereinsätze, davon **864** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 936) der Polizeien der Länder und **338** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 418) der Bundespolizei. Die zuvor genannte Gesamtzahl der Einsatzstunden liegt um ca. 30 Prozent über dem Durchschnitt der letzten zwölf Jahre.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich Folgendes (Gesamtanzahl geleisteter Arbeitsstunden und Durchschnitt je Spiel; Vorjahreswerte in Klammern, für Bundespolizei: beide Bundesligen gesamt):

	Arbeitsstd.	Durchschnitt
Bundesliga		
- Liga	618.828 (573.349)	2.022 (1.874)
- DFB-Pokal	17.956 (32.398)	1.197 (1.800)
2. Bundesliga		
- Liga	309.529 (417.484)	1.012 (1.364)
- DFB-Pokal	27.300 (17.608)	1.820 (1.258)
BPol		
- Bundesliga	273.121 (294.854)	893 (964)
- 2. Bundesliga	99.949 (158.300)	327 (517)
- DFB-Pokal	30.347 (23.448)	482 (378)
UEFA-Clubwettbewerbe		
- Länderpolizeien	66.953 (93.937)	2.232 (2.539)
- BPol	21.477 (45.900)	580 (778)
	Arbeitsstd.	Durchschnitt
Länderspiele		
- Länderpolizeien	19.201 (12.856)	1.280 (804)
- BPol	10.603 (1.138)	505 (103)

Sonstige

- Länderpolizeien	62.810	(69.763)	997	(1.041)
- BPol	4.168	(19.619)	219	(172)

Die insgesamt 380 Spiele der dritten Saison der 3. Liga verursachten zur unmittelbaren Einsatzbewältigung insgesamt **479.516** Arbeitsstunden (Vorjahr 365.062), davon **331.951** durch die Polizeibehörden der Länder und **147.565** durch die Bundespolizei.

Anlässlich des Regionalligaspielbetriebes der Saison 2010/11 wurden insgesamt **276.674** Arbeitsstunden (Vorjahr 353.735) zur unmittelbaren Einsatzbewältigung geleistet, davon durch die Polizeibehörden der Länder: **190.426** (Regionalliga Nord: **108.054**, Regionalliga West: **44.936**, Regionalliga Süd: **37.436**) und durch die Bundespolizei: **86.248** (Vorjahr 90.671).

7. Auslandsspiele der deutschen Nationalmannschaft

Im Rahmen der Qualifikation für die EURO 2012 in Polen und der Ukraine hatte die deutsche Nationalmannschaft u.a. die beiden nachfolgend aufgeführten Risikospiele in Belgien und Österreich ausgetragen, die zu intensiven Maßnahmen der Polizeien der Länder und des Bundes sowie weiterer beteiligter Organisationen (insbesondere des DFB) geführt hatten.

7.1 Belgien – Deutschland, Fr., 03.09.2010, 20:45 Uhr, in Brüssel

Dem DFB wurden seitens des belgischen Fußballverbandes 2.500 Karten für das Spiel zur Verfügung gestellt. Dieses Kartenkontingent wurde komplett, wie bei vergleichbaren Länderspielen in der Vergangenheit, an Mitglieder des „DFB-Fanclubs“ abgesetzt. Des Weiteren wurden zahlreiche Eintrittskarten über das belgische Internetkartenportal bestellt, so dass mit einer Anreise von etwa 8.000 deutschen Fans zu rechnen war. Ein Verkauf von Eintrittskarten an den Tageskassen fand am Spieltag nicht statt.

Die ersten Reisebewegungen deutscher (Problem)Fans wurden bereits am Vortag (02.09.2010), vor allem aus den nord- und ostdeutschen Raum, festgestellt. Mehrere Kleingruppen deutscher Problemfans, u.a. aus Hannover und Berlin, hielten sich im Verlauf des Abends in einem Brüsseler Szenelokal auf, welches sich zum Treffpunkt der deutschen Szene herausstellte. In der Nacht vom 02. auf den 03.09.2011 kam es zu keinen Sicherheitsstörungen unter Beteiligung deutscher Fußballfans.

Der Großteil der deutschen Anhängerschaft reiste, wie zu erwarten, organisiert mit etwa 20 Reisebussen sowie individuell mit Pkw und Kleinbussen nach Belgien ein. Durch die BPOL wurde 45 deutschen Problemfans die Ausreise in Richtung Belgien untersagt.

An und in dem bereits am Vorabend stark frequentierten Szenelokal der Brüsseler Innenstadt fanden sich bis zum frühen Abend etwa 500 deutsche Fans, darunter zumindest ca. 250 potenzielle Störer, ein.

Gegen 19:15 Uhr kam es zu erheblichen Sicherheitsstörungen aus dieser Gruppe heraus. Zunächst wurden zahlreiche pyrotechnische Gegenstände gezündet, anschließend warfen stark alkoholisierte deutsche Störer Stühle, Flaschen und Becher u.a. in Richtung der Einsatzkräfte. Starke belgische Polizeikräfte, unterstützt von Dienstpferden, stabilisierten die Lage und nahmen insgesamt etwa 200 deutsche Gewalttäter vorläufig fest und anschließend in Gewahrsam.

Unter den 41.000 Zuschauern im Stadion befanden sich etwa 7.000 deutsche Fans, darunter 250 Problemfans. Nach Ingewahrsamnahmen von ca. 200 deutschen Gewalttätern verliefen die Spiel- und Nachspielphase ohne anlassbezogene Vorkommnisse.

7.2 Österreich – Deutschland, Fr., 03.06.2011, 20:30 Uhr, in Wien

Im Kartenvorverkauf konnte der DFB alle durch den ÖFB zur Verfügung gestellten 5.445 Karten absetzen, so dass im Vorfeld dieser Begegnung mit etwa 6.000 deutschen Fans, darunter etwa 500 Problemfans, in Wien zu rechnen war.

Aufgrund des Feiertages (Christi Himmelfahrt) am Vorspieltag konnte eine frühzeitige Anreise deutscher (Problem-)Fans festgestellt werden. Der Schwerpunkt der Anreise lag auf organisierten Busreisen sowie einer individuellen Anreisen mit Pkw und Kleinbussen. Mehrere Kleingruppen nutzten des Weiteren die Bahn oder „Billigflieger“, um den Spielort Wien zu erreichen. Ausreiseuntersagungen wurden im Zusammenhang mit der Ausreise nicht durchgeführt.

In den frühen Abendstunden des Vorspieltages konnten in der Wiener Innenstadt bereits zahlreiche deutsche Störer, vor allem Anhänger ostdeutscher Vereine, festgestellt werden. Die österreichische Störerszene hatte sich ebenfalls bereits stark mobilisiert und zeigte sich sporadisch an den Brennpunkten „Ber-

muda-Dreieck“ und am „Wiener Prater“. Zu größeren Sicherheitsstörungen kam es zunächst jedoch nicht.

Nachdem sich die Anzahl deutscher Problemfans in den Folgestunden stetig erhöht hatte (etwa 300 Störer um 22:00 Uhr), kam es um 22:30 Uhr zu einem „blitzartigen Überfall“ von etwa 25 deutschen Gewalttätern auf ein Lokal in der Wiener Innenstadt, in dem sich zu diesem Zeitpunkt etwa 100 Gäste, darunter 25 österreichische Problemfans, befanden. Durch die Polizei Wien konnte ein deutscher Störer vorläufig festgenommen werden. Die weitere Nacht verlief ohne besondere Vorkommnisse.

In den Vormittagsstunden des Spieltages wurde erwartungsgemäß ein starker Ausreiseverkehr nach Österreich durch individuelle Pkw- sowie organisierte Busreisen festgestellt. Etwa 150 deutsche Fußballfans, darunter 25 erkannte Problemfans, nutzen Linienflüge sogenannter „Billig-Flieger“ von Berlin, Hannover und Köln zur Anreise nach Wien.

Im Wiener Innenstadtbereich („Bermuda Dreieck“) wuchs die Anzahl der deutschen Störerszene auf etwa 300 Personen. Am „Wiener Prater“ wurden lediglich 60 deutsche Problemfans festgestellt.

Gegen 17:10 Uhr kam es an und in der Gaststätte „Bermuda Bräu“ zu erheblichen Sicherheitsstörungen aus der deutschen Störergruppe. Es wurden Stühle, Bierbecher und pyrotechnische Gegenstände in Richtung der Einsatzkräfte geworfen. Der Großteil der deutschen Gewalttäter, etwa 210 Personen, wurde durch die Polizei Wien eingeschlossen und vorläufig festgenommen und anschließend einer Gefangenessammelstelle zugeführt. Zwischenzeitlich mussten Einsatzkräfte den Schlagstock gegen deutsche Störer einsetzen, die versucht hatten, die Polizeikette gewaltsam zu durchbrechen. Das Feststellen der Identität in der Umschließung sowie die Überführung in die GeSa dauerten bis etwa 22:00 Uhr an.

Am „Wiener Prater“ kam es gegen 18:30 Uhr zu einer Schlägerei zwischen etwa 30 deutschen und 60 österreichischen Problemfans, wobei mehrere heimischer Störer verletzt wurden.

Zu Spielbeginn befanden sich unter den insgesamt etwa 47.500 Zuschauern 5.700 deutsche Anhänger, darunter etwa 200 Problemfans. Im Stadionumfeld und der Innenstadt wurden weitere 80 Problemfans festgestellt, die ohne Eintrittskarten angereist waren.

Die Nachspielphase verlief ohne weitere anlassbezogenen Vorkommnisse. Die Entlassung der in den Nachmittagsstunden vorläufigen festgenommenen ca. 210 deutschen Gewalttäter erfolgte am Folgetag, beginnend in den Morgenstunden und dauerte bis in den Abend an.

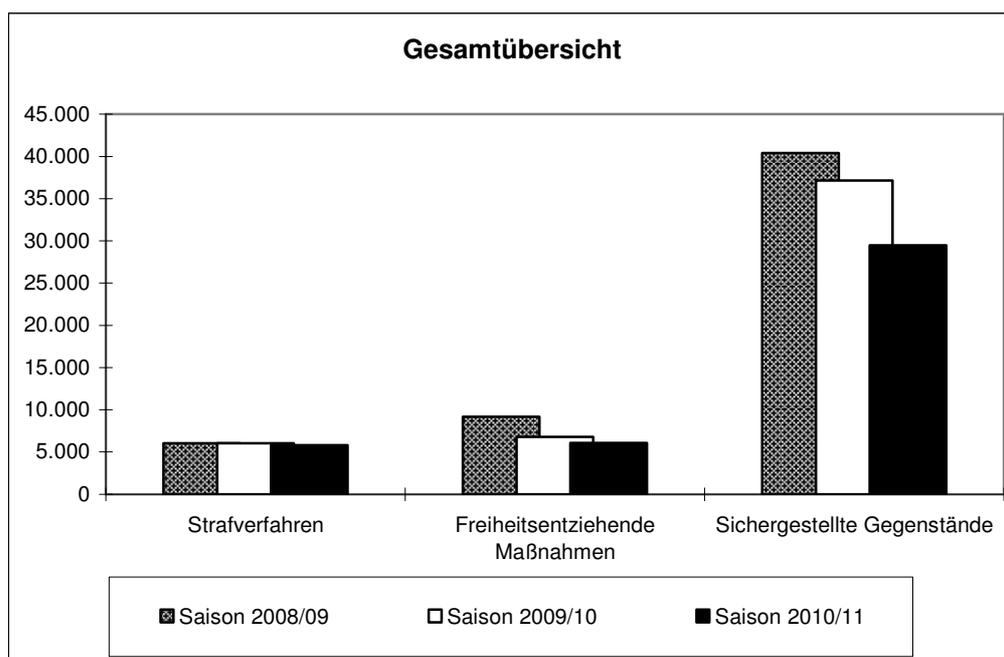
Anlage 1 Gesamtübersicht

Gesamtübersicht

Angaben zu 750 Spielen:

Jeweils 18 Vereine in der Bundesliga und der 2. Bundesliga

Gesamtzahlen			
	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
Strafverfahren	6.030	6.043	5.818
Freiheitsentziehende Maßnahmen	9.174	6.784	6.061
Sichergestellte Gegenstände	40403*	37164**	29472***



* Darunter aus Bielefeld 6.221 und aus Freiburg 3.528 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

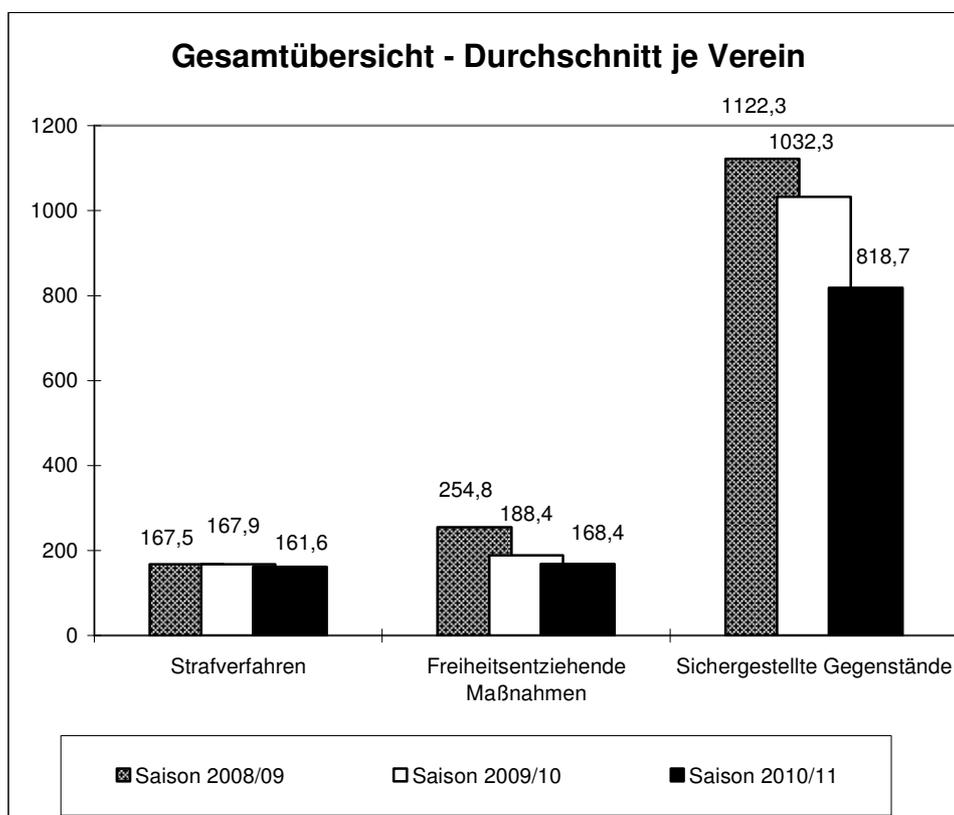
** Darunter aus Bielefeld 3.597 und aus Aachen 3.548 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

*** Darunter aus Mainz 5.342 und aus Aachen 2.930 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

Anlage 1 Gesamtübersicht

(Seite 2)

Durchschnitt je Verein			
	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
Strafverfahren	167,5	167,9	161,6
Freiheitsentziehende Maßnahmen	254,8	188,4	168,4
Sichergestellte Gegenstände	1122,3	1032,3	818,7



Quelle: Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW
Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze

Bundesliga und 2. Bundesliga

Saison	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Vereine	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Spiele ¹⁾	758	748	768	743	788	754	770	750	751	787	764	750
Personen Kat. B ²⁾	4.245	4.163	4.203	4.850	4.285	5.673	5.560	6.105	5.860	5.785	6.470	7.240
Personen Kat. C ²⁾	2.562	2.558	2.440	2.452	2.195	2.415	2.305	2.308	2.185	2.125	2.290	2.445
Strafverfahren gesamt	2.726	2.901	3.232	3.389	3.409	4.711	4.576	4.394	4.577	6.030	6.043	5.818
Einleitung durch Polizeien der Länder	2.387	2.513	2.851	2.830	2.778	3.572	3.390	3.383	3.473	4.622	4.410	4.293
Einleitung durch Bundespolizei	339	388	381	559	631	1.139	1.186	1.011	1.104	1.408	1.633	1.525
Körperverletzung ³⁾	787	751	861	911	913	1.296	1.294	1.232	1.237	1.696	1.439	1.572
Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte ³⁾	176	180	187	177	238	287	235	270	338	371	324	306
Landfriedensbruch ³⁾	95	174	259	217	132	323	459	200	321	620	439	315
Sachbeschädigung ³⁾	269	263	339	352	355	508	480	443	510	579	602	477
Sonstige ³⁾	1.399	1.533	1.586	1.732	1.771	2.297	2.108	2.249	2.171	1.094	1.363	1.236
Freiheitsentziehungen gesamt	5.096	5.048	5.982	5.475	5.079	6.217	5.876	6.414	7.264	9.174	6.784	6.061
durch Polizeien der Länder	4.760	4.557	5.500	5.074	4.483	5.329	5.294	5.953	6.452	8.765	6.157	5.530
durch Bundespolizei	336	491	482	401	596	888	582	467	812	409	627	531
nach Strafprozessordnung ³⁾	2.603	2.759	2.873	2.696	3.017	3.849	3.615	3.559	4.136	4.489	3.914	3.825
nach Polizeigesetz ³⁾	2.493	2.289	3.109	2.779	2.062	2.368	2.261	2.855	3.128	4.685	2.870	2.236
verletzte Personen Ligaspiele⁴⁾	209	258	260	222	270	415	371	494	501	579	784	846
Polizeibeamte ⁴⁾	36	53	45	52	58	64	58	71	111	155	219	243
Störer ⁴⁾	52	94	111	77	77	173	98	198	151	208	288	259
Unbeteiligte ⁴⁾	121	111	104	93	135	178	215	225	239	216	277	344
Einsatzstunden gesamt	1.017.132	928.167	966.261	900.888	931.103	1.244.964	1.315.424	1.248.064	1.391.164	1.525.941	1.760.654	1.562.242
durch Polizeien der Länder	765.942	719.547	765.106	703.853	720.800	928.397	1.033.252	974.074	1.053.455	1.099.940	1.217.395	1.122.577
durch Bundespolizei	251.190	208.620	201.155	197.035	210.303	316.567	282.172	273.990	337.709	426.001	543.259	439.665

¹⁾ Summe aus Ligaspielen sowie in den Ligastandorten ausgetragenen Spielen des DFB-Pokals, der UEFA-Wettbewerbe und Länderspiele

²⁾ durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl

³⁾ Anteil an Gesamtzahl

⁴⁾ Polizeien der Länder und Bundespolizei

3. Liga

Saison	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Vereine	Zeitraum vor Gründung der 3. Liga									20	20	20
Spiele										380	380	380
Personen Kat. B ¹⁾										2.375	2.360	2.395
Personen Kat. C ¹⁾										685	680	629
Strafverfahren gesamt										1.086	1.058	1.305
Einleitung durch Polizeien der Länder										760	657	663
Einleitung durch Bundespolizei										326	401	642
Freiheitsentziehungen gesamt										1.686	759	1.135
durch Polizeien der Länder										1.575	662	838
durch Bundespolizei										111	97	297
nach Strafprozessordnung ²⁾										911	603	658
nach Polizeigesetz ²⁾										775	156	477
verletzte Personen Ligaspiele ³⁾										251	156	231
Polizeibeamte ³⁾										74	36	69
Störer ³⁾										125	77	102
Unbeteiligte ³⁾										52	43	60
Einsatzstunden gesamt										461.777	365.062	479.516
durch Polizeien der Länder	335.190	258.943	331.951									
durch Bundespolizei	126.587	106.119	147.565									

¹⁾ durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl²⁾ Anteil an Gesamtzahl³⁾ Polizeien der Länder und Bundespolizei**Regionalligen¹⁾**

Saison	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11												
Vereine	Keine zentr. Erfassung der Regionalligen												37	36	37	36	37	37	37	37	37	54	54	54
Spiele													648	612	648	612	648	648	648	648	648	918	918	901
Personen Kat. B ²⁾													1.848	1.900	1.983	2.193	1.663	1.768	2.445	3.238	2.206	2.242	1.673	
Personen Kat. C ²⁾													1.000	935	805	830	729	847	878	798	686	661	557	
Strafverfahren gesamt													592	452	326	511	530	565	883	739	975	927	659	
durch Polizeien der Länder													592	452	326	511	530	565	883	739	693	529	459	
durch Bundespolizei													bis Saison 2007/08 keine Erfassung									282	398	200
Freiheitsentziehungen gesamt													1.557	1.011	607	1.034	971	1.115	1.629	1.471	1.291	1.015	727	
durch Polizeien der Länder													1.557	1.011	607	1.034	971	1.115	1.629	1.471	1.181	946	655	
durch Bundespolizei													bis Saison 2007/08 keine Erfassung									110	69	72
nach Strafprozessordnung ³⁾													690	538	364	527	550	522	1.007	889	823	608	414	
nach Polizeigesetz ³⁾													867	473	243	507	421	593	622	582	468	407	313	
Einsatzstunden gesamt													196.400	191.300	162.500	250.300	229.300	254.057	392.824	395.631	403.422	353.735	276.674	
durch Polizeien der Länder													196.400	191.300	162.500	250.300	229.300	254.057	392.824	395.631	287.208	263.064	190.426	
durch Bundespolizei													bis Saison 2007/08 keine Erfassung									116.214	90.671	86.248

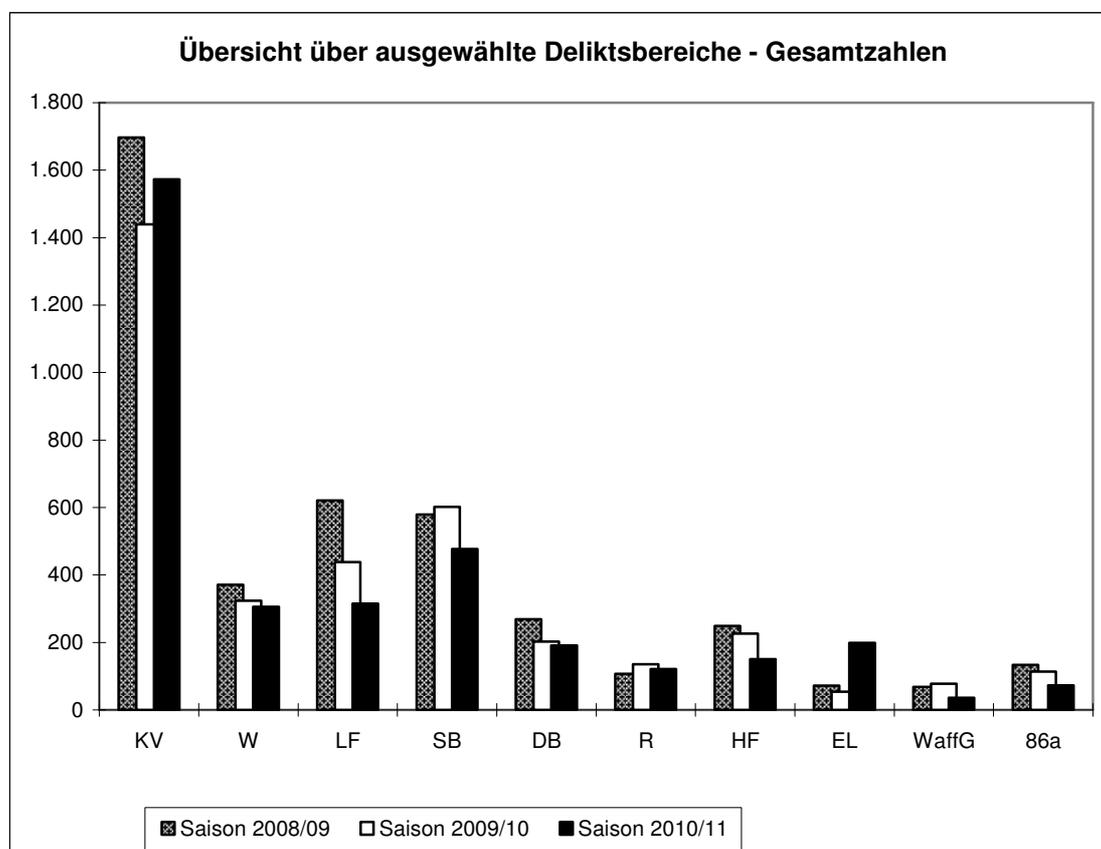
¹⁾ Angaben ohne Nacherhebungen²⁾ durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl³⁾ Polizeien der Länder, ab Beginn Saison 2008/09 inklusive Bundespolizei

Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)

(Seite 1)

Strafverfahren - Dreijahresübersicht**Gesamtzahl der Strafverfahren in ausgewählten Deliktsbereichen**

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
Körperverletzung (KV)	1.696	1.439	1.572
Widerstand (W)	371	324	306
Landfriedensbruch (LF)	620	438	315
Sachbeschädigung (SB)	579	602	477
Diebstahl (DB)	269	203	192
Raub (R)	108	136	122
Hausfriedensbruch (HF)	249	227	151
Erschleichen von Leistungen (EL)	73	54	199
Verstoß gegen das WaffG (WaffG)	69	78	36
Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)	134	114	74

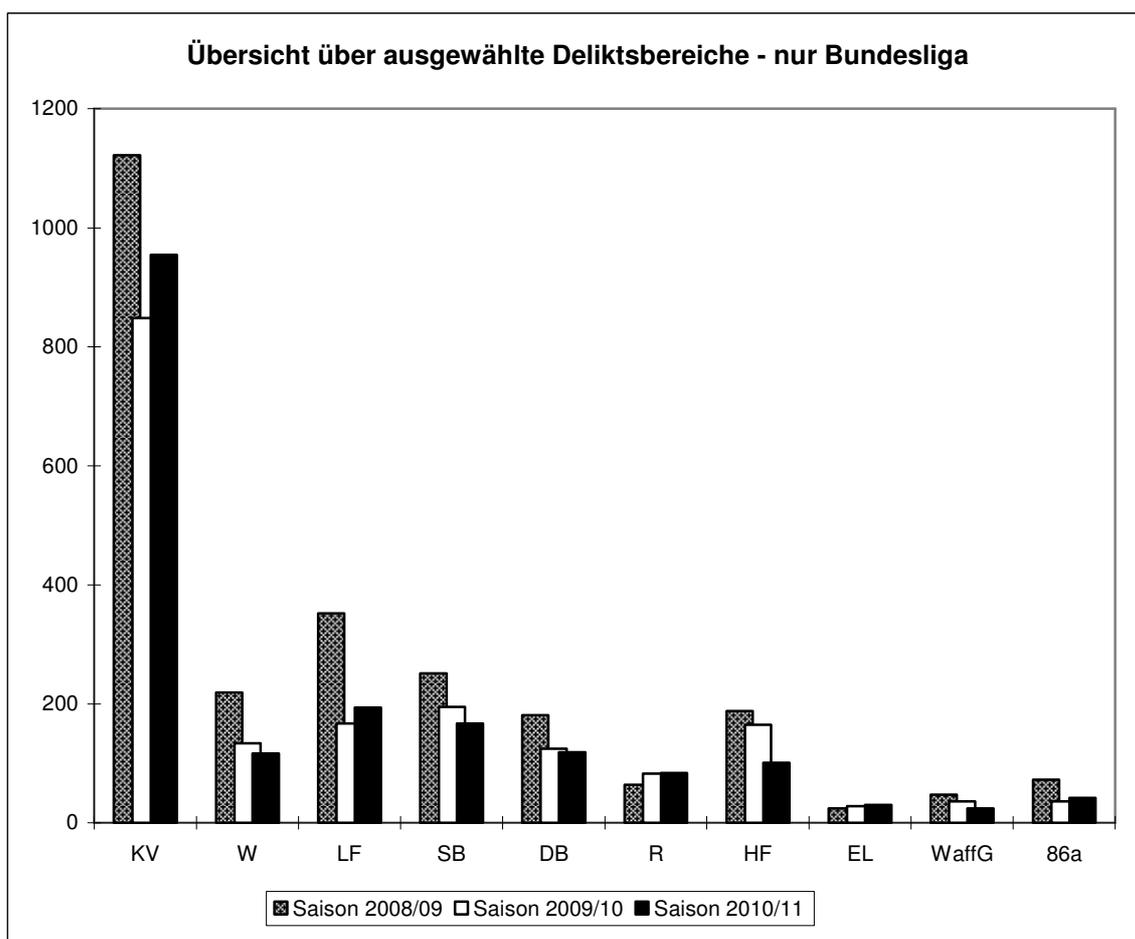


Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)

(Seite 2)

Bundesliga

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
Körperverletzung (KV)	1122	848	954
Widerstand (W)	219	134	117
Landfriedensbruch (LF)	352	167	194
Sachbeschädigung (SB)	251	195	167
Diebstahl (DB)	181	125	119
Raub (R)	64	83	84
Hausfriedensbruch (HF)	188	165	101
Erschleichen von Leistungen (EL)	24	28	30
Verstoß gegen das WaffG (WaffG)	47	36	24
Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)	73	36	42

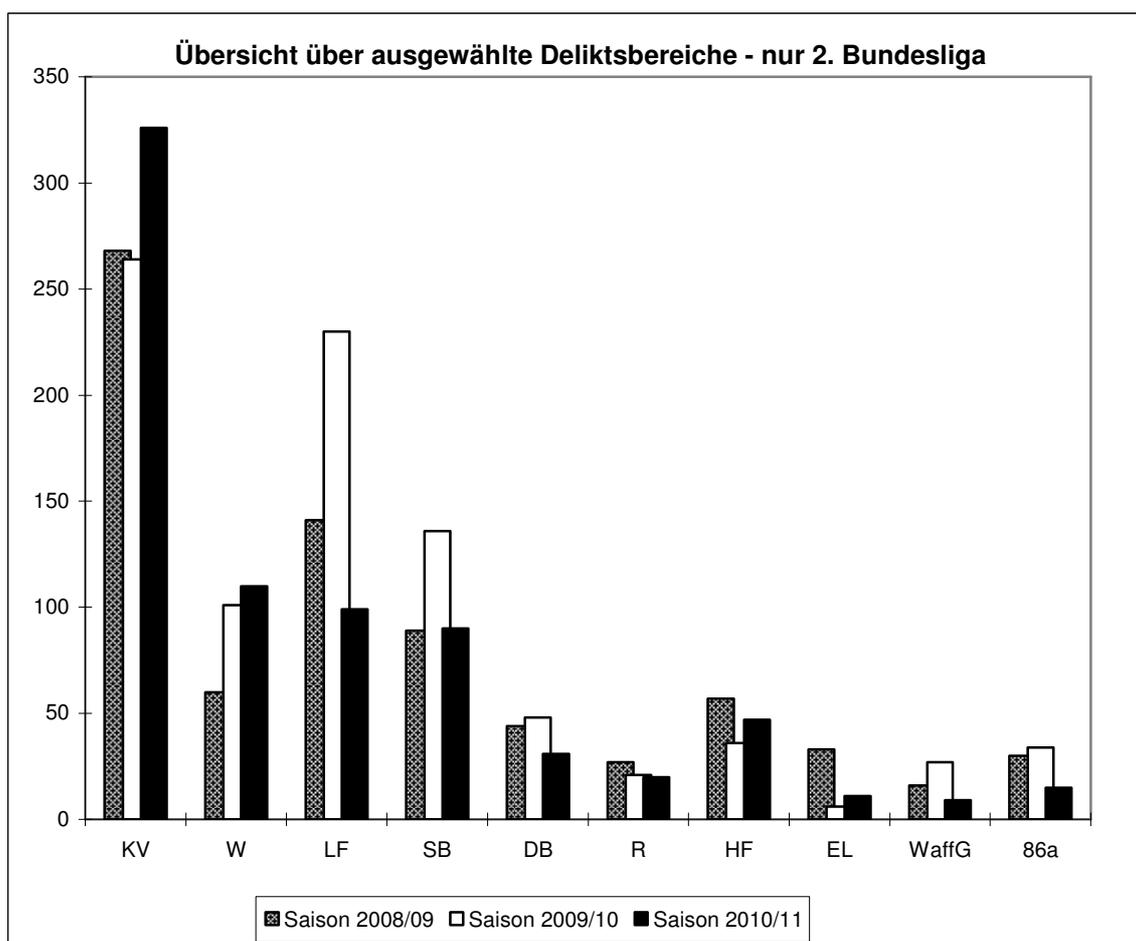


Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)

(Seite 3)

2. Bundesliga

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
Körperverletzung (KV)	268	264	326
Widerstand (W)	60	101	110
Landfriedensbruch (LF)	141	230	99
Sachbeschädigung (SB)	89	136	90
Diebstahl (DB)	44	48	31
Raub (R)	27	21	20
Hausfriedensbruch (HF)	57	36	47
Erschleichen von Leistungen (EL)	33	6	11
Verstoß gegen das WaffG (WaffG)	16	27	9
Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)	30	34	15



Anlage 4 Freiheitsentziehungen**Gesamtzahl der in den Austragungsorten beider Profiligen
und der durch die BPol angeordneten
freiheitsentziehenden Maßnahmen (Saison 2010/11)**

	strafprozessual	polizeirechtlich
10 - 13 Jahre	3	10
14 - 17 Jahre	249	190
18 - 20 Jahre	865	526
21 - 25 Jahre	1.162	757
26 - 30 Jahre	787	380
31 Jahre und älter	759	373
Zwischensumme	3.825	2.236

Gesamtsumme**6.061**

Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)

(Seite1)

Freiheitsentziehungen - Dreijahresübersicht**Datenbasis**

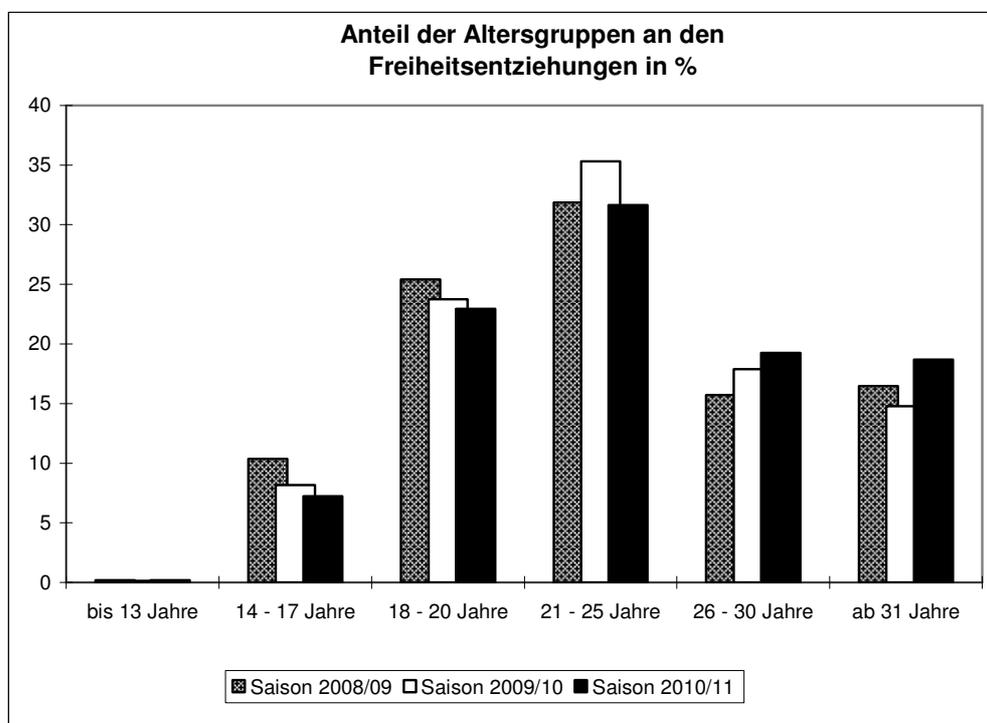
Saison 2008/09: 9.174 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 8.628 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2009/10: 6.784 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 6.784 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2010/11: 5.818 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 5.818 nach Altersgruppen auswertbar

Anteil der Altersgruppen an den Freiheitsentziehungen in %

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
bis 13 Jahre	0,20	0,13	0,21
14 - 17 Jahre	10,36	8,17	7,24
18 - 20 Jahre	25,41	23,73	22,95
21 - 25 Jahre	31,85	35,30	31,66
26 - 30 Jahre	15,72	17,90	19,25
ab 31 Jahre	16,47	14,77	18,68

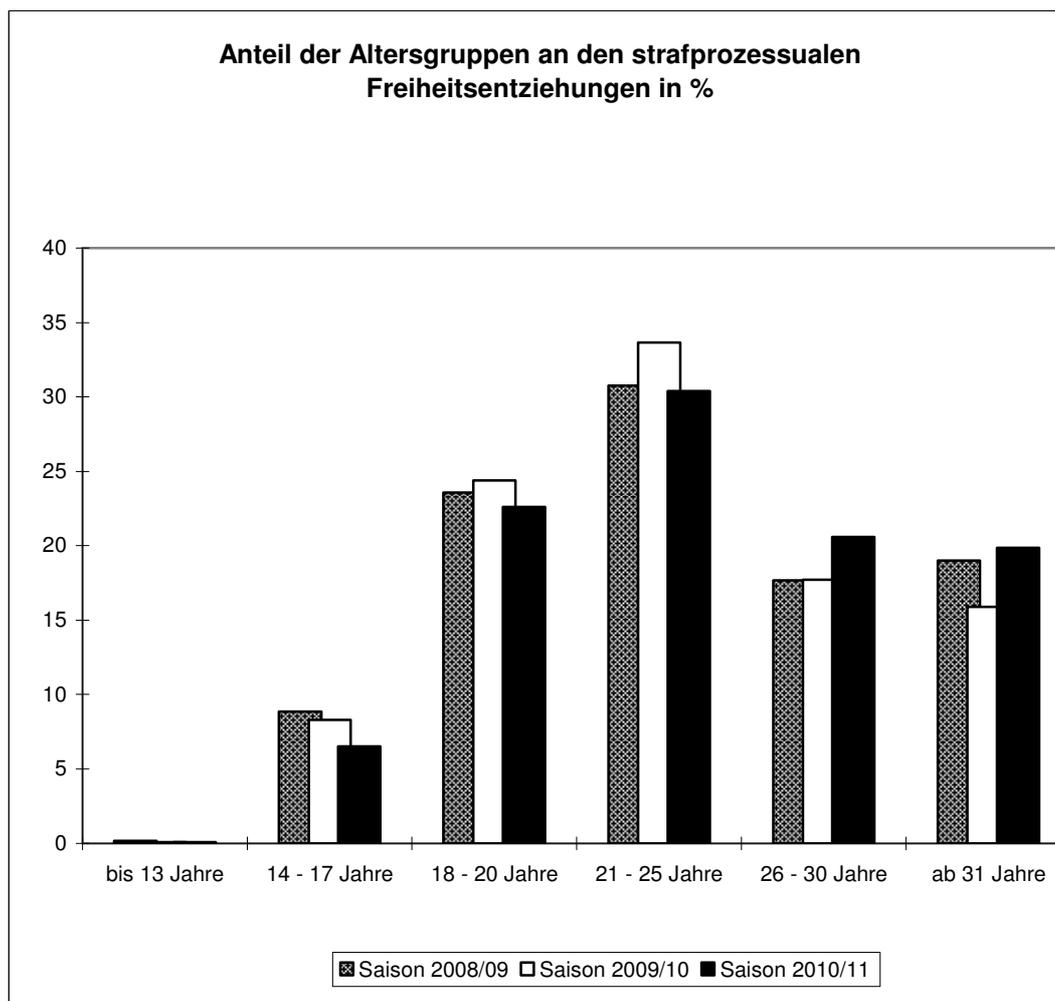


Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)

(Seite 2)

Anteil der Altersgruppen an den strafprozessualen Freiheitsentziehungen in %

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
bis 13 Jahre	0,16	0,08	0,08
14 - 17 Jahre	8,84	8,28	6,51
18 - 20 Jahre	23,57	24,40	22,61
21 - 25 Jahre	30,75	33,65	30,38
26 - 30 Jahre	17,67	17,71	20,58
ab 31 Jahre	19,00	15,89	19,84



Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)
(Seite 3)

Anteil der Altersgruppen an den polizeirechtlichen Freiheitsentziehungen in %

	Saison 2008/09	Saison 2009/10	Saison 2010/11
bis 13 Jahre	0,23	0,21	0,45
14 - 17 Jahre	11,87	8,01	8,50
18 - 20 Jahre	27,22	22,82	23,52
21 - 25 Jahre	32,93	37,56	33,86
26 - 30 Jahre	13,78	18,15	16,99
ab 31 Jahre	13,97	13,24	16,68

